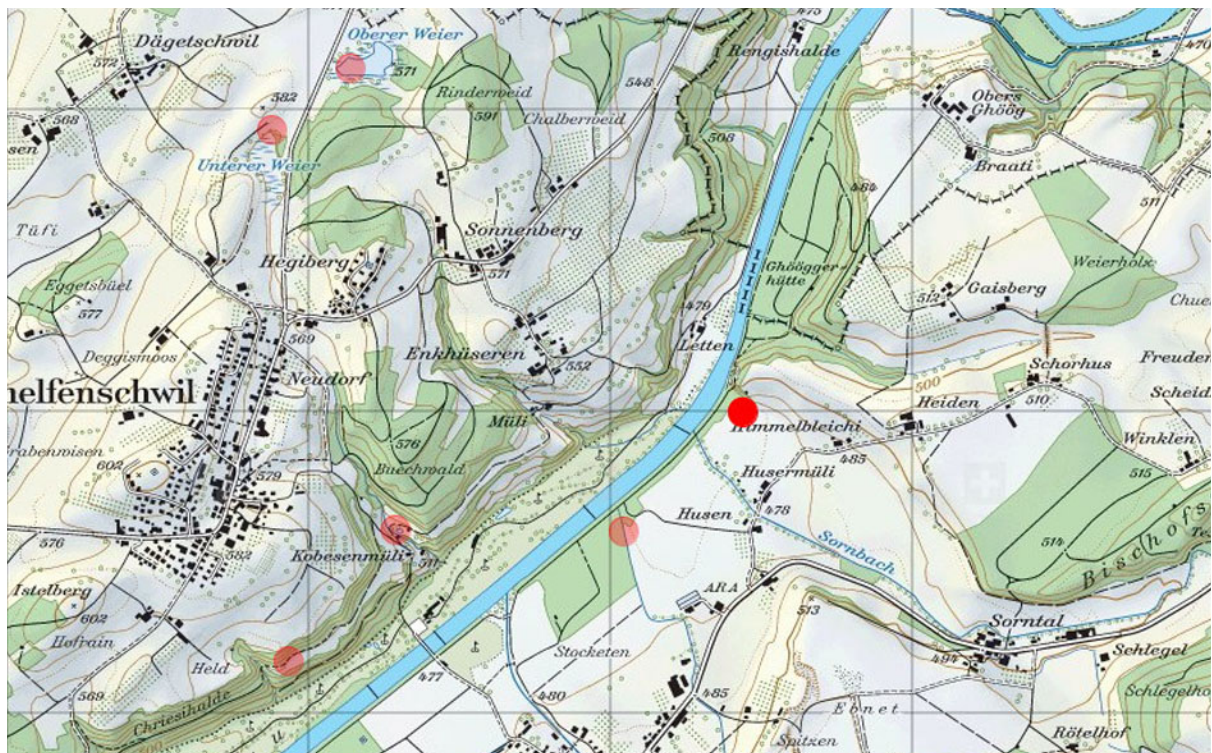


Amphibien-Förderprojekt Thur-Glatt Projektdokumentation

Teilprojekt Nr. 28: Huserfelsen, Niederbüren

Gemeinde	Niederbüren
Parzelle(n)	1002
Koordinaten	733'400 / 260'000
Höhe	470 m ü.M.
GundbesitzerIn	Erbengemeinschaft Krucker
Schutzstatus	Schutzgebiet IANB



St.Gallen, 8. Juni 2018

Projekträgerschaft:
Pro Natura St.Gallen-Appenzell
Lehnstrasse 35, CH - 9014 St.Gallen

Projektleitung:
Ökonzept GmbH, Dr. Jonas Barandun
Lukasstrasse 18, CH - 9008 St.Gallen

Kurzbeschreibung

Das national bedeutende Amphibienlaichgebiet Huserfelsen entstand an einem kleinen Altlaufrest der Thur, der von einem kleinen Seitenbach (Mühlekanal) durchflossen ist. Die ehemalige Flussschleife verlandete über die Jahrzehnte und war nahezu vollständig mit Schilf zugewachsen. Der ursprünglich reiche Amphibienbestand ist daher nach 1990 weitgehend erloschen. Nach langen Vorarbeiten hat die Erbegemeinschaft diesem Sanierungsprojekt zugestimmt: Die Altlaufstruktur wurde wieder sichtbar gemacht und grosse, unterschiedliche Laichgewässer neu geschaffen, respektive wiederhergestellt. Dazu mussten über 2'200 m³ Material ausgehoben werden. Da im Westen der Gewässer eine grössere Magerwiese und im Norden ein Auenwald angrenzt, dürften die hohen Lebensraumanforderungen der Zielarten erfüllt sein.

Ziele

Für prioritär zu fördernde Laubfrösche, Kammmolche und Teichmolche soll das Laichgebiet Huserfelsen wieder geeignete Bedingungen aufweisen, damit eine Wiederbesiedelung möglich wird. Ebenso sollen die Bedingungen für Wasserfrösche und Ringelnattern verbessert werden.

Vorgehen

Vorabklärung	Juni 15	J.Barandun
Detailprojektierung	Mär. 16	J.Barandun
Baugenehmigung	Mär. 18	Gemeinde Niederbüren
Bauausführung	Jan. 18	Engesser Unternehmungen AG
Bauabnahme	Mär. 18	J. Barandun, N. Engesser, S. Egger, A. Keel
Erfolgskontrolle geplant	2021	durch Jonas Barandun

Kosten

Beleg	Datum	Buchungstext	Betrag
75	03.07.15	OKonzept: Projektleitung	390.00 Fr.
104	25.11.15	Okonzept: Honorar	320.00 Fr.
125	04.03.16	Ziegler&Kläger: Sondierschlitze	589.15 Fr.
130	13.05.16	Billinger: Geländeaufnahmen	2'259.90 Fr.
133	07.07.16	Okonzept: Honorar	3'200.00 Fr.
160	07.12.16	Okonzept: Honorar	1'700.00 Fr.
184	19.06.17	Okonzept: Honorar	2'000.00 Fr.
201	06.12.17	Okonzept: Honorar	1'200.00 Fr.
204	20.12.17	Lienert & Häring: Hydrol. Gutachten	728.45 Fr.
231	16.03.18	Engesser: Akonto Bauarbeiten	83'700.00 Fr.
249	16.05.18	Engesser: Schlussrechnung Bauarbeiten	82'388.90 Fr.
250	16.05.18	Egger: Vorbereitung Bauarbeiten	1'200.00 Fr.
254	23.05.18	Okonzept: Honorar	5'500.00 Fr.
Betrag Total inkl. Eigenleistungen			185'176.40 Fr.

Eigenleistungen Grundeigentümer/Bewirtschafter

Boden wird nicht bewertet, da bereits unter Schutz.

Unterhalt und Sicherung

Die Hochstaudenvegetation rund um den Altlauf ist jährlich einmal im Herbst zu mähen. Der ablassbare Flachweiher muss in den ersten Jahren zweimal jährlich ausgemäht (Anfang Mai und September) und zwischen dem 15. Mai und 15. August manuell aufgestaut werden. Für die Kontrolle und Sicherung des Unterhaltes ist die Gemeinde zuständig. Sie schliesst dazu mit dem Bewirtschafter einen GAöL Vertrag ab.

Anhang

Anhang 1: Fotodokumentation

Anhang 2: Originale der Rechnungsbelege (nur beim Exemplar für den Kanton)

Fotodokumentation

Im obersten Teilbereich wurde mit einem durchlässigen Damm ein ablassbarer Teich gestaltet.



© Jonas Barandun

Der Bereich beim Thurdamm und Fahrweg wurde neu gestaltet. Eine mächtige Schlammschicht wurde ausgebaggert und so das Grundwasser wieder offen gelegt.



© Jonas Barandun

Grosse Mengen von schlammigem Material mussten auf eine externe Deponie gebracht werden.



© Jonas Barandun

Mit den Baggerungen wurden die Wasserflächen wieder hergestellt. Links im Bild mündet der Mühlekanal in den Altlauf.



© Jonas Barandun

Der Mühlekanal wurde auf einem kurzen Stück offen gelegt und im unteren Teil bis zur Mündung in den Altlauf ausgebaggert.



© Pro Natura St. Gallen-Appenzell

An das Laichgebiet Huserfesen grenzt eine artenreiche Magerwiese.



© Pro Natura St. Gallen-Appenzell

Der ablassbarer Weiher ist stark mit Schilf bewachsen. Dieses muss in den ersten Jahren zur Schwächung zweimal gemäht werden (Anfangs Mai und September).



© Pro Natura St. Gallen-Appenzell

Neuer Unkentümpel im schwankenden Gundwasserbereich.



© Pro Natura St. Gallen-Appenzell